

FALLSTUDIE

Die Dun-Bri-Gruppe entscheidet sich aufgrund einer erhöhten Nachfrage für das Autobag® PS 125™ Desktop-Verpackungssystem.

Hintergrund

Die Dun-Bri-Gruppe investierte bereits im April 2014 in ein erstes Autobag-Verpackungssystem und vollzog so den Wechsel von der manuellen Verpackung hin zur Automatisierung, um einem schnell wachsenden Geschäft gerecht zu werden.

Die Dun-Bri-Gruppe ist Großbritanniens einziger Spezialist für kommerzielle Fahrzeugbeleuchtung und hat ihren Sitz in Hertfordshire, England. Insgesamt gibt es über 8 000 Produktlinien, inkl. Warnleuchten, Lichtbalken, elektrische Selbstteile, kommerzielle Auswechsellteile, Fahrzeugleuchten etc. Diese Komponenten sowie Kits und Komplettsysteme werden in einem eigens dafür konstruierten, 13 000 Zoll² großen Lagerhaus hergestellt und montiert.

Die Herausforderung

“Wir versprechen unseren Kunden einen erstklassigen Service, und im Zentrum dieses Versprechens steht das Bemühen, 95% aller Bestellungen innerhalb von 24 Stunden zu erledigen,” so der Finanzleiter der Dun-Bri-Gruppe, James Roberts. “Das Versprechen abzugeben, ist natürlich ganz leicht; dies dann aber auch wirklich durchzuführen, bedeutet eine große Investition in das Lagersistem und eine äußerst effiziente Lagerverwaltung.

“Wenn neue Komponenten in das Lager kommen, von denen viele winzig klein sind - Schalter und Verbindungsteile zum Beispiel - müssen wir diese in kürzester Zeit verpacken und für den Versand mit einer Teilenummer versehen, um genau zu wissen, welche Artikel sich im Lager befinden, und diese über das gesamte System hinweg zu verfolgen. Doch das Unternehmen wuchs so schnell, dass wir einfach nicht mehr mitkamen, und an einem bestimmten Punkt waren wir nur in der Lage, ein Zehntel unseres Durchsatzes zu verpacken. Deshalb waren wir ineffizient und es bestand die Gefahr, die falschen Waren zu verschicken oder den Überblick über den Lagerbestand zu verlieren, was wiederum zu noch mehr Kundenrücksendungen geführt hätte.

“Wir erledigten die Verpackung manuell, weil es am flexibelsten schien; schließlich haben wir über tausend verschiedene Produktlinien, die verpackt werden müssen, mit verschiedenen Größen. Es war auch nicht realistisch, mehr Arbeitskräfte anzustellen, um mit dem Durchsatz mithalten zu können, einerseits aufgrund den Anforderungen bezüglich Kosten und Platz, und andererseits aufgrund den großen Schwankungen beim Durchsatz.

“Wir waren kurz davor, ein großes Problem zu haben, als wir bei einem Lieferantenbesuch zum ersten Mal das Autobag PS 125 Desktop-System in Aktion sahen.

Firmenname

Die Dun-Bri-Gruppe

Verpackte Materialien

Warnleuchten, Lichtbalken, elektrische Selbstteile, kommerzielle Auswechsellteile, Fahrzeugleuchten etc.

Verwendete Ausrüstung

Autobag® PS 125 OneStep™



Die Lösung

Der Vertriebsleiter von Automated Packaging Systems, Martyn Walker, erzählt uns den Rest der Geschichte: "Als Dun-Bri den ersten Kontakt herstellte, hatte die Gruppe zwei spezifische Bedürfnisse: die schnelle und effiziente Verpackung und Etikettierung individueller Artikel mit verschiedenen Größen und die Zusammenstellung, Verpackung und Etikettierung von Kits mit kleinen Einzelteilen in manipulationssichere Beutel. Außerdem musste das System zukunftssicher sein, zumindest für die nahe Zukunft. Das bedeutet, dass der geplante Umstieg des Unternehmens auf Barcode-Informationen in die Planung miteinbezogen werden musste.

"Das Autobag PS 125 OneStep™-System wird all diesen Anforderungen gerecht. Durch den integrierten Inline-Drucker werden alle Produktinformationen, Logos und Barcodes direkt auf die Beutel gedruckt. Es handelt sich dabei um ein schlüsselfertiges System, das ungefähr so groß wie ein Mikrowellenherd ist. Also nimmt es nur wenig Platz in Anspruch und kann bei Bedarf leicht an einem anderen Ort aufgestellt werden. Und obwohl es die Verpackung viel schneller als die erfahrensten und besten menschlichen Packer erledigt, ist es sehr einfach zu bedienen."

Die Resultate

Laut James Roberts war es eine ganz einfache Entscheidung, in das Autobag PS 125-System zu investieren. Durch Einsparungen bei der Arbeitszeit und verringerte Inputkosten z. B. durch den Verzicht auf Etiketten kann die Kapitalinvestition einfach gerechtfertigt werden. "Und darüber hinaus noch eine Reduktion der Gesamtkosten des Unternehmens durch weniger Kundenrücksendungen und eine höhere Kundenzufriedenheit, weshalb Folgegeschäfte garantiert sind. Wir erhalten zwar immer noch manchmal Kundenrücksendungen, aber diese gehen heutzutage fast immer auf Fehler der Kunden bei der Bestellung zurück.

"In wenigen Monaten wurden mit dem PS 125 bereits deutlich über 50 000 Produkte verpackt. Es ist nicht überraschend, dass unser Personal begeistert ist, denn das System spart viel Zeit, ist einfach zu bedienen und es gibt keine Probleme mit der Zuverlässigkeit. In den ersten Tagen kam es zwar zu einem Ausfall, aber der Autobag-Techniker konnte das Problem sofort lösen und in kürzester Zeit lief das Ganze wieder."

Die Zukunft

"Wir begannen mit Standardbeuteln mit zwei verschiedenen Größen ohne Aufdruck, weiß auf der Vorderseite und transparent auf der Rückseite, um zu sehen, wie viele wir verwenden würden. Wir erwägen jetzt gerade einen Wechsel zu Beuteln mit Markenaufdruck, um sicherzustellen, dass unsere Kunden zwischen dem hervorragenden Service von Dun-Bri und der hochwertigen Verpackung, die sie in den Händen halten, einen Zusammenhang aufbauen.

"Außerdem analysieren wir derzeit zwei oder drei weitere Bereiche, in denen wir der Meinung sind, dass uns das Autobag-System dabei helfen kann, unsere Effizienz zu erhöhen. Da unsere Expansionspläne die Gründung mehrerer neuer Debots vorsehen, bin ich sicher, dass noch weitere solche Systeme bei Dun-Bri in der nahen Zukunft zum Einsatz kommen werden."

"In wenigen Monaten wurden mit dem PS 125 bereits deutlich über 50 000 Produkte verpackt. Es ist nicht überraschend, dass unser Personal begeistert ist, denn das System spart viel Zeit, ist einfach zu bedienen und es gibt keine Probleme mit der Zuverlässigkeit."